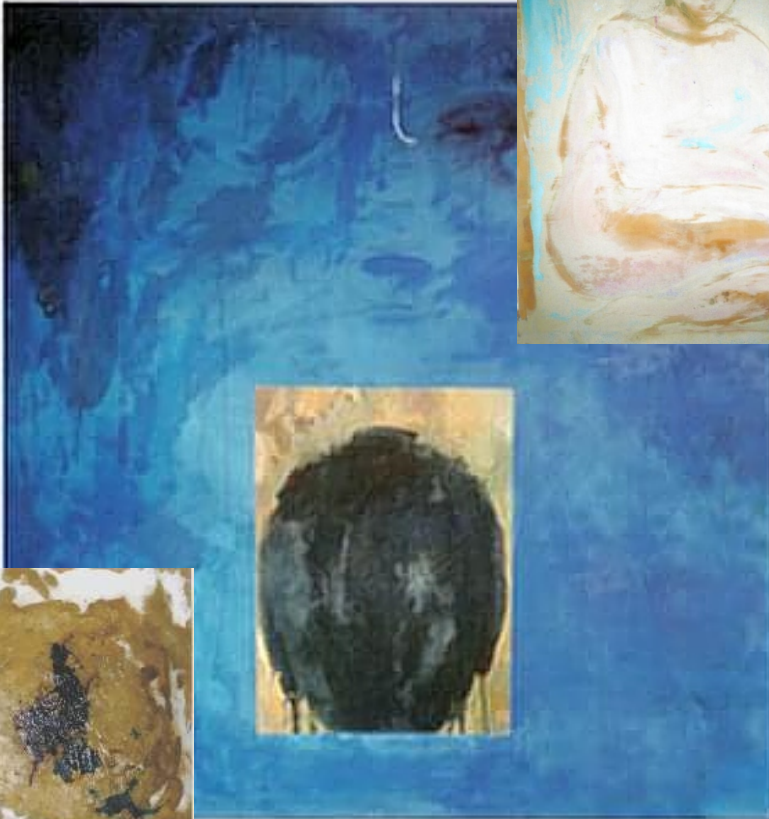




Andres Kreienbühl
ANDRES KREIENBÜHL

1993 - 70,5 x 77,5 cm
(Oel auf Leinwand)



1997 - 51 x 52 cm (Oel auf Holz)

1997 - 160 x 168 cm (Oel auf Leinwand)

DIE "BÜCHSE DER PANDORA"
UND DIE "LEERFORM"

DIE "BÜCHSE DER PANDORA" UND DIE "LEERFORM"

"Vom Mythos der progressiven Bewegung"



1992 - 10 x 16 cm
(Öl auf Leinwand)



1997 - 57,5 x 122 cm (Öl auf Holz)

Der Geist aus der "Pandora"

"In der griechischen Mythologie ist die Pandora, die "Allgeberin", die erste Frau auf der Erde. Die Sage von Hesiod beschreibt Pandora als "schönes Übel", welche die unheilvolle "Büchse der Pandora" mitbrachte.

Pandora wurde auf Geheiss des Göttervaters Zeus von Hephaistos aus Lehm geschaffen und von den Göttern mit vielen Gaben - Schönheit, musikalischem Talent, Geschicklichkeit, Neugier, Übermut usw.- beschenkt. Anschliessend wurde sie vom Götterboten Hermes auf die Erde gebracht, um die Menschheit für den Feuerdiebstahl des Prometheus, der "vorher Bedenkende", zu bestrafen. Auf der Erde nahm Epimetheus, der "hinterher Bedenkende", sie zur Frau - allen Warnungen seines Bruders Prometheus zum Trotz. Sie verbrachten eine schöne Zeit miteinander, bis Pandora eines Tages der Versuchung nicht mehr widerstehen konnte und die Büchse öffnete."

Heute ist das "Öffnen der Büchse der Pandora" der Inbegriff für Unheil-

bringendes, auch in Bezug auf die Entwicklung der Menschheit. Die neuste Übersetzung erzählt die Sage so, dass Pandora selbst der Krug, die Büchse gewesen sein soll und somit der Epimetheus den Krug geöffnet hat, denn im alten Griechenland wurden Krüge oftmals mit Frauenbildnissen geschmückt.



1997 - 52,5 x 98,5 cm (Öl auf Holz)

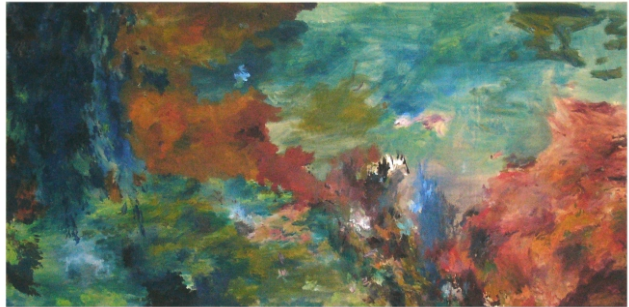
"Demnach war dieser "Pithos", "dieser grosse Vorratskrug" ein Geschenk von Zeus an Epimetheus. Der Krug sollte nicht geöffnet werden, doch Epimetheus öffnete ihn. So kam der Inhalt heraus und das Schlechte über die Welt. Zuvor hatte die Menschheit keine Übel, Mühen oder Krankheiten gekannt und die Menschen lebten - wie die Götter - unsterblich. Noch bevor die Hoffnung aus dem Krug entweichen konnte, schloss er den Krug wieder. So wurde die Welt ein trostloser Ort, bis Epimetheus den Pandorakrug erneut öffnete und auch die Hoffnung in die Welt hineinliess."



1993 - 70,5 x 77,5 cm
(Öl auf Leinwand)



1986 - 30 x 40 cm
(Öl auf Karton)



2005 - 120 x 240 cm (Öl auf Sperrholz)

Die "Leer-Form" oder parasitäre Leerflächen

Die "Voll-Form" und die "Leer-Form", Form und Gegenform, sind die Wechselwirkung zwischen Form und Hintergrund. Bei jeder Form ist auch die Gegenform zu beachten, die "Leer-Form", die die Form umgibt. - Wir reden über den Ort, wo scheinbar nichts ist, über einen Zwischenraum, einen freien Raum zwischen zwei Dingen, einen Spielraum, beziehungsweise eine Lücke in einem eigentlich zusammenhängenden Ganzen. Über einen zeitlichen Abstand, der zwischen A und B liegt, eine Bewegung zwischen den Ereignissen, den Dingen oder den Formen.



1997 - 35 x 50,5 cm
(Öl auf Sperrholz)



2005 - 120 x 240 cm (Öl auf Sperrholz)

Wir bewegen uns im Zwischenraum, zwischen Geburt und Tod, den Dingen, die wir lieben oder hassen, die uns verbinden oder trennen, befreien oder beängstigen. Bewegen wir uns in einem "Leer-Raum"? Zwischen den Grenzen ist ein scheinbar leerer Raum, in dem die Bewegung, das Leben stattfindet. - Zwischentöne, die farbliche Nuance, die sich zwischen zwei benachbarten Farben einordnet. - Das Zwischenreich, ein ausserhalb des Irdischen angesiedelter Bereich zwischen Himmel und Erde. - Die Zwischenstufe, das Zwischenstadium von Raupe und Schmetterling ist der Kokon. - Zwischen den Dingen ist ein Zwischenstadium, der leere Raum, die "Leer-Form". - Zwischenräume sind in der Natur eine elementare Voraussetzung des Lebens; in diesen Leerräumen werden keine bestimmten Zwecke verfolgt. Die Grenzen dieser Verbindungsflächen und des übrigen Raums liegen eng beieinander. Diese parasitären Flächen interessieren mich, mehr als der eigentliche Raum- oder Formzweck.



1995 - 160 x 168 cm (Oel auf Leinwand)

Feine Oelbilder

Das schöne am Malen mit Oelfarbe sind die unbegrenzten Möglichkeiten des Farbauftrags und seiner Unterlage. Immer ist das Resultat fließend lebendig.



1996 - 28 x 34 cm (Oel auf Holz)

Freundliche Einladung

Die Ausstellung im Internet ist der Ölmalerei gewidmet. Zur Ansicht meiner Werke lade ich Sie herzlich auf die Webseite "www.kreides.ch" ein.



2000 - 29,7 x 21 cm (Oel auf Karton)

LEBENS LAUF

Andres Kreienbühl
geboren 1953 in Basel

Kunst- und Design-
Ausbildung in Basel

Weiterbildungen in Madrid,
Sevillia, Paris und Düsseldorf

1988 Gründung eines
Design-Ateliers in Zürich

Andres Kreienbühl, Postfach 1710, CH-8040 Zürich
E-Mail: info@kreides.ch